



Lieblingmusik weckt Erinnerungen

Die Fachstelle Demenz der Fachhochschule St.Gallen und die Viventis Stiftung haben kürzlich am St. Galler Demenz-Kongress die besten Praxisprojekte in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz in der Schweiz gekürt.

*Basil Höneisen **

Auf den ersten Platz geschafft und damit 10 000 Franken erhalten, hat es ein Projekt vom «Domicil Kompetenzzentrum Demenz Bethlehemacker» aus Bern: Mit persönlicher Musik sollen Erinnerungsinseln bei Menschen mit Demenz geschaffen werden. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sind erstaunliche Resultate zum Vorschein gekommen. Individuell zugeschnittene Musiklisten, die das Wohlbefinden der Bewohner positiv beeinflussen – das war das Ziel von Domicil. Dafür haben die Verantwortlichen acht Bewohner ausgewählt, die bezüglich Kommunikationsfähigkeit, Stimmungsschwankungen und Bewegungsdrang völlig verschieden sind. «Mithilfe der Angehörigen haben wir die Lieblingsmusik der Betroffenen zusammengestellt und ihnen zu bestimmten Zeiten zum Anhören gegeben», sagt Nico Meier, Projektleiter und Soziokultureller Animator. Es gehe darum, das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz zu steigern, indem Erinnerungen durch die entsprechende Musik geweckt werden.

Verblüffende Ergebnisse

Die Ergebnisse sind ganz unterschiedlich und zum Teil verblüffend. «Eine Teilnehmerin, die kaum mehr zusammenhängend geredet hat, begann bei französischen Chansons simultan und ohne Fehler zu übersetzen», sagt Meier. Andere hätten angefangen zu tanzen, zu singen oder zu dirigieren. Eine Bewohnerin, die ständig und über eine lange Zeit stark auf den Tisch geklopft hätte, habe plötzlich weniger bis gar nicht mehr geklopft und konzentriert zugehört.

Meier zieht ein positives Fazit: «Apathie, starke Wortfindungsstörungen, Angst und weitere Symptome können beim Hören der Lieblingsmusik zumindest für eine Zeit teilweise ganz verschwinden.»

Auf neuen Wegen

«Der lebendige Austausch zwischen Pflegepraxis und Wissenschaft ist ein wichtiges Anliegen des St. Galler Demenz-Kongresses», sagt Susi Saxer, Mitarbeiterin der Fachstelle Demenz der FHS St. Gallen. Aus diesem Grund haben die Fachstelle Demenz und die Viventis Stiftung im Februar 2017 die Ausschreibung für herausragende Praxisprojekte lanciert. Gesucht waren zum übergeordneten Thema «Personenzentriert pflegen – aber wie?», innovative Pflegeansätze zur Förderung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz, der pflegenden Angehörigen oder der professionellen Pflegenden. Nach Domicil den zweiten Rang holte sich das Projekt «Multidisziplinäre Frühstücksbegleitung» des städtischen Pflegezentrums Bachwiesen aus Zürich. Auf den dritten Platz schaffte es ein Projekt von «PeLago –

Datum: 27.12.2017

HEIMEUND SPITÄLER

Heime und Spitäler
8750 Glarus
055/ 645 37 55
www.heimeundspitaeler.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'400
Erscheinungsweise: 5x jährlich



Seite: 7
Fläche: 27'641 mm²

Auftrag: 1094547
Themen-Nr.: 313.011

Referenz: 67966601
Ausschnitt Seite: 2/2

Pflegezentrum der Region Rorschach» mit dem Titel «Gottesdienste für Menschen mit Demenz». (HuS)

* FHS St.Gallen